

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Name und Land der Partnerhochschule	Conservatoire National de Musique et de Danse de Paris, Frankreich
Studiengang an HMTM	Bachelor Gesang künstlerisch
Aufenthaltszeitraum	1 Studienjahr

VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1.) Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Das Semester beginnt Mitte September. Es gibt keine besondere Frist zu beachten.

2.) Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

Ich war von Anfang September bis Ende Juni in Paris. Ich wäre gerne länger geblieben, musste aber wegen Prüfungen zurück nach München.

3.) Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet ...)?

Man musste Videos, ein Motivationsschreiben und einen CV einreichen. Alles war auf der Webseite des Conservatoire zu finden.

4.) Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen? (z.B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)

Die Kontaktperson ist Sara Belfiore. Sie kümmert sich um alles.

5.) Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? (Wer organisierte ihn? Niveau, Kosten, Dauer...)

Nein. Französisch ist meine Muttersprache

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

- 1.) Welche Kurse bzw. Professorinnen und Professoren können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Professor/in	Angebot (ein-/zweimestrig)	Bewertung - Kommentar
Etudes de rôles	Susan Manoff und Olivier Reboul	1 Semester mit jedem	Bester Kurs der Welt. Sehr zu empfehlen
Lied et mélodie	Jeff Cohen	zweimestrig	Sehr spannender Kurs

- 3.) Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Alles ist München sehr ähnlich.

- 4.) In welcher Sprache wurden die Kurse unterrichtet?

Alles auf französisch.

- 5.) Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (BM- bzw. MM-) Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Das war kein Problem, da ich im letzten Jahr Bachelor war und wenige Vorlesungen belegen musste.

UNTERKUNFT/LEBEN

- 1.) Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen? (Hochschule, Agenturen, International Office, Zeitungen, Schwarze Bretter...)

Internet. Vor Ort suchen...

- 2.) Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen (Kosten, Größe, etc)?

Ich habe alleine gewohnt und habe meine Wohnung geliebt. Man muss aber wissen, dass die bezahlbaren Wohnungen sehr klein sind.

- 3.) Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig? (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas....)

Strom musste ich bezahlen. Sonst nichts.

4.) Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten? (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks...)

Es ist sehr schwer, ohne französisches Konto in Frankreich zu leben. Sonst ist alles ziemlich leicht.

5.) Wie haben Sie sich krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Meine schweizerische Versicherung gilt auch im Ausland.

6.) Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Immer mit dem Zug. Am besten auf der Webseite der Deutschen Bahn (SNCF ist teurer).

FREIZEIT

1.) Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Hochschule an? (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge...)

Das Angebot ist fantastisch. Leider war wegen Corona fast alles zu. Soll aber toll sein, wenn die Lage besser ist. Die Hochschule hat leider nicht die Möglichkeit gehabt, was anzubieten, da die Regelungen sehr streng waren.

2.) Was ist beim Transportsystem zu beachten? (Preise, Fahrpläne, wo kauft man Tickets, Pünktlichkeit...)

Es gibt ein Studentenrabatt für die Jahreskarte des öffentlichen Verkehrs. Es gibt oft Störungen und Probleme mit der U-Bahn. Ich fand es viel leichter, mit dem E-Scooter zu fahren.

3.) Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Das war wegen Lockdown leider sehr schwer.

4.) Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Nein eher nicht. Es gab viele Deutsche.

5.) Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Leider gab es nicht so viele Möglichkeiten zu reisen, nochmals wegen Corona.

6.) In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

Ich habe nichts bemerkt.

FAZIT/ALLGEMEIN

1.) Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Unangenehme Überraschung: es gibt sehr viel Konkurrenz zwischen den Studenten und den Klassen.

Angenehme Überraschung: die Unterrichtsqualität der Nebenfächer ist fantastisch.

2.) Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern mit auf den Weg geben? (z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen ...)

Eine französische Telefonnummer ist sehr hilfreich, da man ohne viele administrative Sachen nicht machen kann.

Nicht mit der U-Bahn fahren.

Ins Museum gehen, da sie fast alle für Studenten der Europäischen Union kostenlos sind.

3.) Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Nichts.